

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 8. Die Lage des Arbeitsmarkts im Dezember 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

Zeitraum des Vorjahres sind die vorgenannten Krankheiten bei Ausschluß der spinalen Kinderlähmung um 142 Fälle stärker aufgetreten; eine Zunahme war bei Lungen- und Kehlkopfschwind-sucht, Scharlach, Diphtherie und Krupp, Genickstarre und Ruhr mit 107, 74, 57 und je 3 Fällen zu verzeichnen, eine Abnahme bei Typhus, Kindbettfieber, Milzbrand und Körnerkrankheit um 83, 13 und je 3 Fälle.

In den Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern erkrankten an den gleichen meldepflichtigen Krankheiten mit Einschluß von 89 Erkrankungsfällen an spinaler Kinderlähmung insgesamt 1133 Personen. Gegenüber dem gleichen Vierteljahr des Vorjahres ist unter Ausschluß der spinalen Kinderlähmung, eine Zunahme von 112 Fällen zu verzeichnen. Scharlach, Lungen- und Kehlkopfschwind-sucht, Diphtherie und Krupp und Genickstarre haben um 86, 59, 21 und 3 Fälle zugenommen; eine Abnahme war bei Typhus und Kindbettfieber um 41 bezw. 14 Fälle, bei Ruhr und Körnerkrankheit um je 1 Fall zu verzeichnen. Milzbrand ist sich mit je 1 Fall gleichgeblieben. Pocken sind in beiden Vierteljahren nicht vorgekommen.

### 7. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Dezember 1913.

Art der Angaben	Pferde und Fohlen	Rindvieh					Schweine			Schafe und Läm- mer	Ziegen und Zidlein
		Far- ren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Kinder (Jungvieh)	Kälber	Ältere Tiere	Fän- fer	Ferkel		
<b>Aufgetriebene Tiere.</b>											
Dezember 1913 . . .	748	617	1 805	2 938	4 293	3 820	18 029	4 111	31 994	575	141
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	433	583	950	1 260	2 211	3 500	17 926	—	1 473	575	141
Dezember 1912 . . .	688	250	1 603	3 348	5 321	3 972	16 000	3 935	24 131	375	110
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	392	223	205	1 448	2 482	3 697	15 914	—	1 164	375	110
<b>Verkaufte Tiere.</b>											
Dezember 1913 . . .	515	553	1 286	2 300	3 572	3 762	17 294	2 956	27 112	575	141
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	433	540	943	1 209	2 197	3 500	17 231	—	1 473	575	141
Dezember 1912 . . .	497	234	946	2 646	4 193	3 922	15 520	3 289	21 942	375	110
Davon auf den Schlach- tvielmärkten Mann- heim und Karlsruhe	392	217	202	1 408	2 472	3 697	15 446	—	1 164	375	110

### 8. Die Lage des Arbeitsmarkts im Dezember 1913.

Der Beginn des Winters und das Aufhören der Arbeiten im Freien, insbesondere der Bau-tätigkeit, hat wie alljährlich verursacht, daß die öffentlichen Arbeitsnachweise sowohl von den Ar-beitgebern wie von den Arbeitnehmern in geringerem Umfang in Anspruch genommen werden. In der männlichen Abteilung ist die Zahl der offenen Stellen gegen den Vormonat (November 1913) weiter zurückgegangen, und zwar um rund 650, diejenigen der Arbeitsuchenden um 2060 und die der erfolgten Einstellungen um 600. Nicht ganz so ungünstig ist der Vergleich mit dem Vorjahr. Obgleich von verschiedenen Anstalten eine Verschlechterung der Geschäftslage gegenüber dem Dezember 1912 besonders hervorgehoben wird, waren für den Verband im ganzen 335 offene Stellen und nur 878 Arbeitsuchende mehr vorgemerkt, und es erfolgten 183 Einstellungen mehr als im Dezember 1912. Das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage ist allerdings sowohl im Berichtsmonat wie im Vormonat und im Parallelmonat 1912 recht ungünstig. Es kommen nämlich auf 100 verlangte Arbeitskräfte sowohl im Dezember und November 1913 fast genau je 324 Arbeitsuchende, im Dezember 1912 aber 328. Bei der weiblichen Abteilung, wo wie gewöhn-lich im Weihnachtsmonat ein Wechsel möglichst vermieden wird, hielten sich Nachfrage und Angebot beinahe das Gleichgewicht.

Im einzelnen verlautet von den Anstalten für die hauptsächlichsten Berufe folgendes:

#### a) Männliche Abteilung:

In der Landwirtschaft ist es zurzeit ganz ruhig und sind Arbeitskräfte äußerst wenig ver-langt. In Weinbaugenden (z. B. in der Müllheimer Gegend) sind die Landwirte infolge des



Fehlherbstes nicht einmal in der Lage, die auch im Winter unentbehrlichsten Arbeitskräfte zu halten bzw. einzustellen. — Bei der Metall- und Maschinenindustrie bezeichnet Bruchsal die Arbeitsgelegenheit als bedeutend schlechter, hauptsächlich für Schlosser. In der Pforzheimer Goldwarenindustrie hat die Vermittlungstätigkeit, wie alljährlich um diese Zeit, etwas nachgelassen. Es konnten insgesamt nur 351 Arbeitskräfte untergebracht werden gegen 432 im November 1913. — Was die Papierindustrie anbelangt, so dauert in Lahr der Streik der Kartongearbeiter fort. — Für Holzarbeiter (Industrie der Holz- und Schnitzstoffe) war die Arbeitsmöglichkeit besonders ungünstig in Bruchsal und Freiburg. — Vom Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe verlautet, daß in Pforzheim Schneider und Schuhmacher immer noch gesucht waren. — Wie schon eingangs erwähnt, hat die Bautätigkeit allenthalben fast ganz aufgehört, so daß Arbeitskräfte für die einschlägigen Berufe nur noch in geringer Zahl verlangt wurden; der Bedarf konnte überall aus dem reichlich vorhandenen Angebot gedeckt werden. — Die Freiburger Fachabteilung für kaufmännisches Personal zeigte ein verhältnismäßig günstiges Tätigkeitsergebnis, während die Fachabteilung für das Gastwirtsgewerbe einen geringeren Verkehr verzeichnet. — Für ungelernete Arbeiter (Tagelöhner, Ausläufer, Hansburschen usw.) war in Bruchsal und Offenburg wenig Arbeitsgelegenheit. An größeren Plätzen, z. B. in Freiburg und Karlsruhe, konnte über die Festtage bzw. vor denselben solchen Arbeitskräften eher Beschäftigung verschafft werden, wenn auch nur aus Hilfsweise. — Die Notstandsarbeiten mußten mancherorts früher als in andern Jahren begonnen werden. Es meldeten sich dazu in Freiburg im Lauf des Dezembers 395 Arbeitslose, von denen bis jetzt 297 eingestellt wurden. Auch in Heidelberg wurden um die Monatsmitte Notstandsarbeiten angeordnet, wobei ortsanfässige, verheiratete Männer teilweise untergebracht werden konnten. Auch Konstanz hat für die nächste Zeit Notstandsarbeiten in Aussicht gestellt.

Der Abnahme der Stellungsuchenden bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen steht die Zunahme der Wanderer gegenüber, die die Naturalverpflegungsstationen im Oberland in Anspruch nahmen. Die Zahl der bei den Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen der Kreise Konstanz und Billingen) gezählten Wanderer ist von 11888 im November auf 13228 im Dezember gestiegen. Die Verkehrsziffer der Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut hat sich von 2336 im November auf 2671 im Dezember vermehrt.

#### b) Weibliche Abteilung:

In Freiburg zeigt im Gegensatz zur Arbeitsgelegenheit für Männer die Abteilung für Hauspersonal und gewerbliche Arbeiterinnen in fast allen in Betracht kommenden Berufen eine bemerkenswerte Zunahme der offenen Stellen. In Mannheim war lebhaftere Nachfrage nach Küchenmädchen für Wirtschaften, die nur zum Teil befriedigt werden konnte. Im übrigen wird von keiner Anstalt über einen besondern Mangel an Dienstboten berichtet.

Im ganzen betrug bei den 18 badischen Verbandsanstalten im Dezember 1913 die Zahl der verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) . . . . . männl. weibl. zusammen  
 Arbeitssuchenden . . . . . 5323 4518 9841  
 eingestellten Personen (vermittelten Stellen) . . . . . 17255 4624 21879  
 . . . . . 3956 3059 7015.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 324,2 bzw. 102,3 Arbeitssuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitssuchenden wurden 22,9 bzw. 66,2 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 74,3 bzw. 67,7 durch die Verbandsanstalten besetzt. Von den Arbeitssuchenden bezeichneten sich 65,8 vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 74,4 und bei der weiblichen Abteilung 33,8 vom Hundert; davon waren 73,1 % bzw. 79,6 % unter 4 Wochen arbeitslos.

Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerbmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 44 Handwerkerinnungen, -vereinigungen usw. sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg, Pforzheim und Raftatt, je 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, je 8 in Freiburg und Karlsruhe und 11 in Mannheim) im Dezember im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 1665 offene Stellen, 1579 Arbeitssuchende und 824 besetzte Stellen.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im Dezember lfd. Jrs. für männliches Personal 784 offene Stellen und 3534 Arbeitssuchende gezählt und von letzteren 776 untergebracht. — Bei 19 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen), bei denen im Dezember 13228 Arbeitssuchende (Wanderer) verkehrten, waren 295 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 257 besetzt werden. Bei 3 Naturalver-



pflegungsstationen des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im Dezember 16 offene Stellen angemeldet, die alle besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Bad. Staatseisenbahnen waren im Dezember ds. Js. offene Stellen nicht gemeldet, dagegen ließen sich bei 9 Dienststellen insgesamt 124 Arbeitsuchende vormerken gegen 147 im November lfd. Js.

### Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten im Dezember 1913.

Sitz der Anstalt	Zahl der				Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen	Eingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen	
	verlangten Arbeitskräfte (offene Stellen)	darunter Rest vom Vormonat	Arbeitsuchenden	darunter Rest vom Vormonat		überhaupt	in % der verlangten Arbeitskräfte	in % der Arbeitsuchenden	im Vormonat (Novbr. 1913)	im gleichen Monat des Vorjahrs (Dezbr. 1912)
<b>I. Männliche Stellenvermittlung.</b>										
B.-Baden . . . .	145	10	518	22	357,2	134	92,4	25,9	414,5	474,3
Bruchsal . . . .	87	2	652	—	749,4	82	94,3	12,6	498,5	464,6
Durlach . . . .	32	2	104	—	325,0	18	56,3	17,3	194,4	337,5
Eberbach . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12,5
Freiburg . . . .	1 322	226	2 659	298	201,1	837	63,3	31,5	275,4	283,5
Heidelberg . . . .	411	35	1 534	262	373,2	335	81,5	21,8	358,3	432,5
Karlsruhe . . . .	852	83	2 193	259	257,4	747	87,7	34,1	246,9	203,9
Konstanz . . . .	168	10	1 100	128	654,8	122	72,6	11,2	457,7	504,9
Lahr . . . . .	85	—	264	—	310,6	62	72,9	23,5	252,7	539,3
Lörrach . . . .	82	—	784	—	956,1	78	95,1	9,9	625,4	658,3
Mannheim . . . .	1 045	174	2 567	571	245,6	673	64,4	26,2	305,1	268,3
Müllheim . . . .	65	16	1 115	544	1 715,4	42	64,6	3,8	867,1	774,1
Offenburg . . . .	51	—	605	—	1 186,3	33	64,7	5,5	829,1	767,3
Pforzheim . . . .	735	67	1 632	339	222,0	606	82,4	37,1	200,7	205,9
Rastatt . . . .	160	12	291	10	181,9	132	82,5	45,4	245,7	220,0
Schopfheim . . . .	26	2	606	—	2 330,8	15	57,7	2,5	3 010,0	3 176,5
Waldshut . . . .	26	3	425	8	1 634,6	20	76,9	4,7	893,5	985,7
Weinheim . . . .	31	1	206	—	664,5	20	64,5	9,7	420,6	297,5
<b>Summe I</b>	<b>5 323</b>	<b>643</b>	<b>17 255</b>	<b>2 436</b>	<b>324,2</b>	<b>3 956</b>	<b>74,3</b>	<b>22,9</b>	<b>323,6</b>	<b>328,3</b>
Dagegen im Novbr. 1913	5 970	675	19 319	2 346	323,6	4 553	76,3	23,6		
Abnahme . . . .	— 647	—	— 2 064	—	—	— 597	—	—		
im Dezbr. 1912	4 988	622	16 377	3 024	328,3	3 773	75,6	23,0		
Zunahme . . . .	+ 335	—	+ 878	—	—	+ 183	—	—		
<b>II. Weibliche Stellenvermittlung.</b>										
B.-Baden . . . .	178	19	170	29	95,5	135	75,8	79,4	118,6	84,1
Bruchsal . . . .	81	14	59	13	72,8	43	53,1	72,9	105,4	76,3
Durlach . . . .	3	—	1	—	33,3	1	33,3	100,0	300,0	66,7
Eberbach . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . .	740	168	794	135	107,3	364	49,2	45,8	167,5	112,3
Heidelberg . . . .	140	24	159	28	113,6	95	67,9	59,7	156,1	165,5
Karlsruhe . . . .	800	35	722	45	90,3	562	70,3	77,8	99,3	86,1
Konstanz . . . .	128	2	186	15	145,3	85	66,4	45,7	172,1	122,8
Lahr . . . . .	34	—	32	—	94,1	25	73,5	78,1	150,0	84,4
Lörrach . . . .	35	8	31	10	88,6	30	85,7	96,8	120,5	63,6
Mannheim . . . .	1 552	125	1 523	105	98,1	1 193	76,9	78,3	103,0	102,3
Müllheim . . . .	37	15	36	13	97,3	11	29,7	30,6	114,0	96,2
Offenburg . . . .	16	—	34	—	212,5	7	43,8	20,6	168,4	127,3
Pforzheim . . . .	647	73	752	163	116,2	435	67,2	57,8	151,7	108,2
Rastatt . . . .	79	13	78	13	98,7	61	77,2	78,2	118,0	126,5
Schopfheim . . . .	18	8	13	1	72,2	3	16,7	23,1	72,7	25,0
Waldshut . . . .	7	3	3	—	42,9	—	—	—	107,7	62,5
Weinheim . . . .	23	—	31	—	134,8	9	39,1	29,0	150,0	76,0
<b>Summe II</b>	<b>4 518</b>	<b>507</b>	<b>4 624</b>	<b>620</b>	<b>102,3</b>	<b>3 059</b>	<b>67,7</b>	<b>66,2</b>	<b>126,0</b>	<b>101,9</b>
Dagegen im Novbr. 1913	4 590	615	5 783	770	126,0	3 166	69,0	54,7		
Abnahme . . . .	— 72	—	— 1 159	—	—	— 107	—	—		
im Dezbr. 1912	3 626	502	3 694	597	101,9	2 255	62,2	61,0		
Zunahme . . . .	+ 892	—	+ 930	—	—	+ 804	—	—		